

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 20 (1918)

Artikel: Lied an den Gott
Autor: Bretscher, Willy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

losen Kriegsbeendigung wesentlich vermindert, wenngleich die Hoffnung hierauf noch nicht ganz geschwunden ist. Leider scheint aber dies festzustehen: dass, wenn ein einseitiger militärischer Sieg noch vermieden werden kann, die Entscheidungslosigkeit dann nicht durch einen freiwilligen Entschluss, sondern nach vielleicht noch etlichen Jahren weiteren Kampfes durch die Ohnmacht beider Gegner, durch die Not und Elend der rivalisierenden Völker herbeigeführt werden wird,

ZÜRICH

M. SZTERN

(Schluss folgt.)



LIED AN DEN GOTT

Von WILLY BRETSCHER

Nun schwelle, Lied, und singe meine Wunden:
Ich bin mit wilden Martern süß gesegnet;
Ein Gott ist auf dem Wege mir begegnet —
Er schlug mich stark, — und nie will ich gesunden!

Mit Lust trag' ich den Silberdolch im Herzen.
O, hätt' ich tausend Leiber zu durchbohren!
Zu hohen Leiden fühl' ich mich erkoren
Und greife flammend nach den letzten Schmerzen.

Bereit, in tausend Toden noch zu sterben,
Fleh' ich zum Gott, der mich so stark geschlagen:
O, sende gütig alle Deine Plagen,
Nimm mich dahin, und wirf mich ganz in Scherben!

